

Impulse zum Gebet:

Beten wir für alle Menschen, die am Corona-Virus erkrankt sind,
für alle, die Angst haben vor einer Infektion,
für alle, die sich nicht frei bewegen können,
für die Ärztinnen und Pfleger, die sich um die Kranken kümmern,
für die Forschenden, die nach Schutz und Heilmittel suchen,
dass Gott unserer Welt in dieser Krise seinen Segen erhalte.

(Stilles Gebet)

Allmächtiger Gott, du bist uns Zuflucht und Stärke,
viele Generationen vor uns haben dich als mächtig erfahren,
als Helfer in allen Nöten.
Steh allen bei, die von dieser Krise betroffen sind,
und stärke in uns den Glauben, dass du dich um jede und jeden von uns sorgst.
Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn.

© *Martin Conrad, Liturgisches Institut der deutschsprachigen Schweiz*

Jesus,
unser Gott und Heiland,
in einer Zeit der Belastung und der Unsicherheit für die ganze Welt
kommen wir zu Dir und bitten Dich:

- für die Menschen, die mit dem Corona-Virus infiziert wurden und erkrankt sind;
- für diejenigen, die verunsichert sind und Angst haben;
- für alle, die im Gesundheitswesen tätig sind und sich mit großem Einsatz um die Kranken kümmern;
- für die politisch Verantwortlichen in unserem Land und international, die Tag um Tag schwierige Entscheidungen für das Gemeinwohl treffen müssen;
- für diejenigen, die Verantwortung für Handel und Wirtschaft tragen;
- für diejenigen, die um ihre berufliche und wirtschaftliche Existenz bangen;
- für die Menschen, die Angst haben, nun vergessen zu werden;
- für uns alle, die wir mit einer solchen Situation noch nie konfrontiert

Herr, steh uns bei mit Deiner Macht,
hilf uns, dass Verstand und Herz sich nicht voneinander trennen.
Stärke unter uns den Geist des gegenseitigen Respekts, der Solidarität und der Sorge füreinander.
Hilf, dass wir uns innerlich nicht voneinander entfernen.
Stärke in allen die Fantasie, um Wege zu finden, wie wir miteinander in Kontakt bleiben.

Wenn auch unsere Möglichkeiten eingeschränkt sind,
um uns in der konkreten Begegnung als betende Gemeinschaft zu erfahren,
so stärke in uns die Gewissheit, dass wir im Gebet durch Dich miteinander verbunden sind.

Wir stehen in der Fastenzeit.
In diesem Jahr werden uns Verzichte auferlegt,
die wir uns nicht freiwillig vorgenommen haben und
die unsere Lebensgewohnheiten schmerzlich unterbrechen.

Gott, unser Herr, wir bitten Dich:
Gib, dass auch diese Fastenzeit uns die Gnade schenkt,
unseren Glauben zu vertiefen und unser christliches Zeugnis zu erneuern,
indem wir die Widrigkeiten und Herausforderungen, die uns begegnen, annehmen
und uns mit allen Menschen verstehen als Kinder unseres gemeinsamen Vaters im Himmel.
Sei gepriesen in Ewigkeit. Amen.

*Gebet von Bischof Dr. Stephan Ackermann
Bistum Trier*

Herr, wir bringen Dir alle Erkrankten und bitten um Trost und Heilung.
Sei den Leidenden nahe, besonders den Sterbenden.
Bitte tröste jene, die jetzt trauern.
Schenke den Ärzten und Forschern Weisheit und Energie.
Allen Krankenschwestern und Pflegern Kraft in dieser extremen Belastung.
Den Politikern und Mitarbeitern der Gesundheitsämter Besonnenheit.
Wir beten für alle, die in Panik sind. Alle, die von Angst überwältigt sind.
Um Frieden inmitten des Sturms, um klare Sicht.
Wir beten für alle, die großen materiellen Schaden haben oder befürchten.
Guter Gott, wir bringen Dir alle, die in Quarantäne sein müssen, sich einsam fühlen, niemanden umarmen können. Berühre Du Herzen mit Deiner Sanftheit.
Und ja, wir beten, dass diese Epidemie abschwillt, dass die Zahlen zurückgehen, dass Normalität wieder einkehren kann.

Mach uns dankbar für jeden Tag in Gesundheit.
Lass uns nie vergessen, dass das Leben ein Geschenk ist.
Dass wir irgendwann sterben werden und nicht alles kontrollieren können.
Dass Du allein ewig bist.
Dass im Leben so vieles unwichtig ist, was oft so laut daherkommt.
Mach uns dankbar für so vieles, was wir ohne Krisenzeiten so schnell übersehen.
Wir vertrauen Dir.

Danke

Verfasser: Johannes Hartl

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir,
o heilige Gottesgebälerin,
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren.
O du glorreiche und gebenedeite Jungfrau,
unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin.
Versöhne uns mit deinem Sohne,
empfehl uns deinem Sohne,
stelle uns vor deinem Sohne.

(traditionelles Mariengebet)

Einfacher Wortgottesdienst mit Bibelteilen

Das Bibelteilen ist eine einfache Methode der gemeinschaftlichen Schriftmeditation. Jesus Christus ist gegenwärtig und teilt sich den Teilnehmenden mit. Hier ein Beispiel wie das Bibelteilen in einen einfachen Gottesdienst integriert werden kann. Er kann in Form einer "Hauskirche" auch im privaten Lebensbereich stattfinden.

Hinweis für die Lieder: Bitte benutzen Sie bei Ihnen vorhandene Gesangbücher. Viele Texte mit oder ohne Noten sind außerdem im Internet zugänglich.

Ablauf der Feier

- Lied
- Eröffnung
- Tages- oder Wochenrückblick
- Lied oder Litaneigebet
- Biblische Verkündigung mit Bibelteilen
- Gebet
- Lied
- Fürbitten
- Vaterunser

- (Segens-)gebet
- Lied

Eröffnung

Liturgischer Gruß "Im Namen des Vaters ..." und persönliche Worte

Tages- oder Wochenrückblick

Leiterin/Leiterin spricht das Folgende langsam vor. Danach Stille.

Ich lade Euch/Sie ein, vor Gott gegenwärtig zu werden. Ich bitte Gott, meinen Tag und seinen Augen sehen zu dürfen. Ich nehme meinen Tag/meine Woche in den Blick. Welchen Sinn hat das Geschehene von Gott her? Was auch geschehen ist an diesem Tag/in dieser Woche ich nehme dankbar und versöhnt den Tag/die Woche an. Ich darf mit Vertrauen und Zuversicht in die Zukunft blicken.

Als Vorbereitung auf das Hören der biblischen Verkündigung werden weitere Lieder gesungen.

Wenn möglich werden Lieder gewählt, die viele auswendig singen können, z.B. Confitemini Domino; Bless the Lord, my soul; Schweige und höre; Veni, sancte Spiritus.

Biblische Verkündigung mit Bibelteilen

1. Das Evangelium vom Tag (oder ein anderes) wird durch eine Person oder versweise reihum vorlesen.
2. Nach einem Augenblick der Stille sprechen die Anwesenden ein oder mehrere Worte unkommentiert in die Stille. Es sind Worte, die ihm oder ihr beim Hören oder Lesen wichtig wurden. Jede und jeder spricht so oft sie oder er das mag. Dieselben Worte können von unterschiedlichen Personen gesprochen werden.
3. Schweigen – Hören in der Stille
4. Jede und jeder darf (!) mitteilen, was sie oder er in der Stille gehört hat, was sie oder ihn beschäftigt, das kann zu einem kurzen Schriftgespräch in der Gruppe führen.
5. Austausch über die Frage: welche Aufgabe ergibt sich für uns als Gruppe (oder mich selber) daraus? Was zeigt sich?

Abschließendes Gebet

Gepriesen bist du, Herr unser Gott, denn heute hast du zu uns gesprochen durch das Wort des Evangeliums. Dein Wort fordert uns heraus, dein Wort festigt unsere Hoffnung.

Gepriesen sei dein heiliger Name, Vater, Sohn und Heiliger Geist. – Amen.

Lied

Fürbitten

Vaterunser

(Segens-)gebet

Lied

Die Impulse werden zeitnah aktualisiert bzw. ergänzt.